

Kurzmeldungen

Stadelmann folgt auf Andreas Moser



(PD) Nach mehreren Jahren im Grossen Stadtrat tritt Andreas Moser (links im Bild) per 1. Dezember 2022 zurück. Nachfolger von Moser wird Alexander Stadelmann (rechts im Bild). Er ist Geschäftsführer der TCS-Sektion Waldstätte sowie Dozent an der KV Luzern Berufsakademie. Stadelmann ist in Luzern wohnhaft und Vater von zwei Kindern.

Schlussbericht zum VBL-Fall

(PD) Die Aufsichts- und Kontrollkommission des Kantonsrates (AKK) schliesst die Untersuchung der Causa VBL mit dem Schlussbericht zur vertieften Überprüfung des Verkehrsverbunds Luzern (VVL) 2012 bis 2020 ab. Dies schreibt der Kanton in einer Mitteilung. Der Bericht entlastet die Kontrollstellen weitestgehend, und die Kommission erachtet die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) als nicht erforderlich. Der mit der Sache befasste AKK-Ausschuss unterbreitete der Kommission dennoch diverse Folgerungen. Diese zielen auf eine generelle Verbesserung der Steuerung und Aufsicht ausgelagerter Organisationen ab. Die AKK wird insbesondere die Themen Doppelrollen, Interessenskonflikte und Unvereinbarkeiten weiterverfolgen.

Jetzt anmelden für Besuche

Der Samichlaus im WM-Fieber

Der Samichlaus nimmt wieder Anmeldungen für Besuche entgegen. Der Chlaus aus dem Bireggwald fiebert dem 6. Dezember ganz besonders entgegen, allerdings noch aus einem anderen Grund.

Der Samichlaus vom Bireggwald gehört dem SC Obergeissenstein an – einem Fussballclub. Sein Chlaus zieht schon seit mehr als 60 Jahren von Wohnung zu Wohnung und macht den Kindern eine Freude. Am Mittwoch, 30. November, findet von 13 bis 16 Uhr in der Gardenvilla am Richard-Wagner-Weg 11 in Luzern bereits der Tag des offenen Waldes statt. Kinder können da, ohne Anmeldung mit dem Samichlaus Ruten binden und Stiefel putzen sowie das Eseli füttern, striegeln und reiten. Anfang Dezember steht der Fussball nicht im Zentrum, entsprechend hat auch sein Gefolge des Fussballclubs Zeit, den Samichlaus zu begleiten. Der SC Obergeissenstein ist jeweils gleich mit mehreren Gruppen unterwegs, entsprechend muss geplant werden. Dass den Fussballfans bei der Samichlaus-Planung eine Weltmeisterschaft in die Quere kommen könnte, hätten sie wohl auch nicht gedacht. In diesem Jahr ist dies aber eine Tatsache: «Wir haben unsere Mitglieder speziell früh angefragt, um reagieren zu können, falls einige wegen der WM nicht mitmachen möchten», sagt Koordinator Thomas Sigrist. Der eine oder andere wird den Spielplan genau studiert haben und keinen Gefallen gehabt haben an dem, was er zu sehen bekommen hat: Ausgerechnet für den Zweiten der Schweizer Gruppe ist das Achtelfinalspiel für den 6. Dezember um 20 Uhr angesetzt. Genau zu der Zeit wird der



Der Samichlaus hatte bei der WM-Auslosung kein Glück.

Bild: zvg

Samichlaus unterwegs sein. Aber auch zur Achtelfinalbegegnung des Siegers der Schweizer Gruppe (Montag, 5. Dezember, 20 Uhr) wird der Samichlaus bereits an die Türen poltern. Trotz WM darf Thomas

Sigrist aber berichten: Der Samichlaus und sein Gefolge sind bereit und nehmen wie zahlreiche andere Gesellschaften Anmeldungen entgegen.

Marcel Habegger

Auswahl an Samichlaus-Adressen

Samichlaus aus dem Bireggwald:
Von Sa, 3., bis Do, 8. Dez., unterwegs. Anmeldung unter bireggwald.ch. Anmeldungen sind laufend möglich.

Lozärner Samichlausgesellschaft
Anmeldungen werden laufend entgegengenommen unter info@lozärner-samichlausgesellschaft.ch. Infos: lozärner-samichlausgesellschaft.ch.

Samichlaus Littau
Der Anmeldeschluss für Besuche ist am Fr, 11. Nov., samichlaus-littau.ch.

Hofsamichlaus
Der Hofsamichlaus ist am Fr, 2. Dez., Sa, 3. Dez., So, 4. Dez., und Di, 6. Dez., auf Hausbesuch. Anmeldeschluss ist am 17. Nov. Infos: hofsamichlaus.ch.

Maihof-Samichlaus
Der Maihof-Samichlaus ist am 6., 7. und 8. Dez. unterwegs. Anmeldung unter: anmeldung@maihof-samichlaus.ch bis am 19. November, Infos: maihof-samichlaus.ch.

Keine Parkplätze mehr und kein Reusseinstieg

Der Geissmattpark soll aufgewertet werden: Es gibt neue Sitzgelegenheiten, und die Parkplätze verschwinden. Ein Wassereinstieg ist jedoch zu gefährlich.

Der Grosse Stadtrat hat Ende 2020 das Postulat «Aufwertung Geissmattpark – Treppe zur Reuss» überwiesen, in dem er fordert, dass der Geissmattpark bei der Geissmattbrücke aufgewertet wird. Dazu soll der Zugang zum Reussufer verbessert und die Aufenthaltsqualität generell erhöht werden. Die Aufwertung des Geissmattparks entspricht auch den Zielen der Initiative «Reuss-Oase: ein Freiraum für alle!», die am 15. Mai 2022 von der Stimmbevölkerung deutlich angenommen wurde. Um die vielfältigen Bedürfnisse an den öffentlichen Raum miteinander zu verbinden, hat der Stadtrat eine Studie in Auftrag gegeben. Im Rahmen dieser Studie wurden mehrere Workshops mit Vertreter:innen aus dem Quartier sowie eine öffentliche Informationsveranstaltung mit Diskussion durchgeführt.

Parkplätze kommen doch weg

In der Studie wird vorgeschlagen, den Geissmattpark in einen multifunktionalen, offenen und einladenden Freiraum umzugestalten. Vorgesehen sind schattenspendende Bäume und grosse Aufenthaltsbereiche mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten, die sowohl Platz für Entspannung am Wasser als auch Freiraum für Quartierfeste bieten. Die Sammelstelle für Recyclingmaterialien bleibt erhalten und wird erneuert. Bei Gesprächen mit den Anwohnenden hatten einige noch den Wunsch geäussert, dass die Parkplätze bleiben sollen. Um mehr Platz für die neue Grünanlage zu gewinnen, werden die öffentlichen Parkplätze

nun doch aufgehoben und die Asphaltflächen durch unbefestigte, natürliche Materialien ersetzt. Der umgestaltete Geissmattpark wird so, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt, auch einen wichtigen Beitrag zum Stadtklima und zur Hitzeminderung leisten.

Optimierung des Wasserzugangs

Im Rahmen der Studie wurde auch ein neuer Wassereinstieg geprüft. Ein Sicherheitsgutachten der Basler & Hofmann AG und der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) zeigt, dass ein Zustieg beim Geissmattpark zwar grundsätzlich möglich wäre, allerdings nur nahe bei der Geissmattbrücke. Der variierende Wasserpegel, die starke Strömung und die nahen Brückenpfeiler stellen ein erhebliches Verletzungsrisiko für Schwimmende dar. Geschützte Bäume verhindern zudem grössere bauliche Massnahmen. Hinzu kommt, dass die Reuss ein wichtiger Lebensraum von Fischarten ist, die aufgrund der Klimaerwärmung und der dadurch steigenden Wassertemperaturen bedroht sind. Ein neuer Zugang für Schwimmende in diesem Bereich würde den Druck auf diese Fischarten zusätzlich erhöhen.

Deshalb hat sich die Stadt entschieden, auf einen neuen Wasserzugang direkt beim Geissmattpark zu verzichten. Im Gegenzug soll ein bereits bestehender Wassereinstieg etwas flussabwärts mit einer neuen Treppenanlage sowie mit diversen gewässerökologischen Aufwertungen im Wasser und am Ufer optimiert werden.

Nachdem mit der Studie die Rahmenbedingungen geklärt sind, folgen die Definition der konkreten Ausgestaltung sowie weitere Projektierungsschritte, welche für das Bewilligungsverfahren notwendig sind. Die Stadt Luzern hat zum Ziel, die Aufwertung des Geissmattparks innerhalb der kommenden drei bis vier Jahre umzusetzen, den optimierten Wasserzugang bereits etwas früher.

Weitere Informationen:

www.stadt Luzern.ch/projekte/weitereprojekte/48124. mh/PD

Anzeige

RAIFFEISEN

Ihre Raiffeisenbank Luzern
in Luzern, Littau, Ebikon, Root
raiffeisen.ch/luzern

Hier zu Hause wie Sie.

Unser Engagement für Sport und Kultur in der Region.